



CHRISTIAN PAULSEN

HANGUPS

VOL. 2 (2016)

CHRISTIAN PAULSEN

HANGUPS

VOL. 2 (2016)

Edition Pre:send

HANGUPS Was hier aufgehängt wurde, sind tote Blätter. Ein hortus siccus der besonderen Art. Anders als in klassischen Herbarien, deren sorgfältig ausgebreitete Blatt-Präparate das Charakteristische zeigen, läßt sich in diesen Photographien kaum ausmachen, von welchen Bäumen diese Blätter stammen. Anders auch als in den Photographien des Karl Blossfeldt, an die man sich aufgrund stilistischer Übereinstimmung erinnert fühlt. Beide Photographen präsentieren ihre Objekte vor neutralem Hintergrund so sachlich und präzise wie möglich.

Auch Christian Paulsen, dem eine farbige Umsetzung möglich wäre, wählt die Abstraktion des Schwarz-Weiß. Doch während Blossfeldt die Symmetrie, den gesetzmäßigen Aufbau der als 'Urformen der Kunst' aufgefaßten vegetabilen Formen sichtbar macht – eine in der Tat mathematische Gesetzmäßigkeit, wie sie die Zahlenfolge der Fibonacci-Reihe beschreibt –, haben wir es hier mit einer Anarchie der Formen zu tun. Der Welkprozeß wirft die Berechenbarkeit der Blattformen über den Haufen; sie nehmen barocke, flamboyante Attitüden an, sie ziehen sich zusammen, krümmen sich, werfen Falten, ja flattern sogar. Das beim lebenden Blatt straff über das Aderngerüst gespannte Zellgewebe gleicht plötzlich einem feinen Textilgewebe, das einen imaginären wild- oder windbewegten Körper umspielt. Ein Trugbild, denn das Blatt bewegt sich keineswegs, es ist trocken und starr.

Trotzdem entsteht, unterstützt durch die paarweise Anordnung der aufgehängten Blätter, nicht nur ein Eindruck von Bewegung, sondern sogar von Tanz. An ihren Stielen von oben her ins Bild-format gehängt wie Marionetten an Fäden, interagieren die Blattpaare, gehen aufeinander zu, fliehen einander: ein stilles, in Momentaufnahmen festgehaltenes Tanztheater, das keines ist – die heftig bewegten Gewandzipfel sind lediglich Illusion. Was hier so kostbar und berückend wirkt, ist nichts als Herbstlaub, alle Jahre wieder mit Füßen getreten, mit Laubbläsern verfolgt, in städtische Laubsäcke gestopft und kompostiert.

Christian Paulsen beleuchtet die Schönheit dieses alljährlichen Verfalls, die raffinierte Textur der gestorbenen Blätter, deren jede kleinste Ader einen Schatten wirft: plastisch stehen die Paarein ihrer Fläche, und schließlich, in den 'Amulets', im Anhang, versammeln sie sich zu Gruppen: Höhepunkt, Apotheose und Schlußbild der Inszenierung.

Mara Mauermann





































AMULETS

(THE APPENDICES)















HANGUPS

VOL.2 (2016)

AMULETS

2016

Digitale Photographien
C-Prints auf Fine-Art-Papier

Papiergröße: je 42 x 26 cm
mit Passepartout, glaslos gerahmt
Rahmengröße: 50 x 60 cm

Auflage: je 10 Exemplare
datiert, signiert

VK-Preis : auf Anfrage

Herausgeber: Edition Pre:send, Christian Paulsen
Konzeption, Gestaltung: Christian Paulsen
Text: Mara Mauermann

© 2016 Edition Pre:send
und Mara Mauermann

Edition Pre:send
Kunst/Design

Bergerhauser Str. 146
45136 Essen

0201 – 44 26 27

edition@christianpaulsen.de
www.christianpaulsen.de

